

| Soll. | Gewinn- und Verlust-Conto. | | | | Haben. | | | | |
|------------------------------|----------------------------|----|---------|----|---|---------|----|---------|----|
| | M | 8 | M | 8 | M | 8 | M | 8 | |
| An General-Unkosten | 47,099 | 89 | | | Per Saldo-Vortrag vom Vorjahre | | | 21,998 | 62 |
| „ Zinsen aus Passiven | 246 | 64 | | | „ nachträglich eingegangene, früher abgeschriebene Posten | | | | 78 |
| „ Delcredere-Conto | 1,442 | 45 | | | „ Brutto-Ertrag der gewerblichen Etablissements | 831,927 | 73 | | |
| „ Abschreibungen pro 1887/88 | 190,580 | 87 | 239,369 | 85 | „ Netto-Mietertrag der Areale und Wohnhäuser | 19,364 | 85 | 851,292 | 58 |
| „ Gewinn-Saldo | | | 633,999 | 71 | | | | 873,369 | 56 |
| | | | | | | | | | |
| | | | 873,369 | 56 | | | | 873,369 | 56 |

Vorstehende Bilanz mit Gewinn- und Verlust-Conto haben wir mit den Gesellschafts-Geschäftsbüchern verglichen und mit denselben in vollkommener Uebereinstimmung gefunden.

Stuttgart, den 8. Oktober 1888.

Der Aufsichtsrat:

S. Schott, C. Hallberger, L. v. Erlanger, Georg Doertenbach, F. Schneider, A. Moser.

Deutsche Verlags-Anstalt.

Die auf M. 75. — per Aktie festgesetzte Dividende per 1887/88 kann von jetzt ab erhoben werden:

in Stuttgart bei den Herren **Dörtenbach & Cie.**,
in Frankfurt a. M. bei den Herren **Gebrüder Bethmann, v. Erlanger & Söhne.**

Stuttgart, den 29. Oktober 1888. **Der Vorstand.**

Für Aktien-Gesellschaften, Zeitungs- u. Zeitschriften-Verleger.

[58594]

Der langjährige Direktor eines hervorragenden Zeitungs- und Zeitschriften-Verlages nebst Buchdruckerei sucht zum April 1889, event. auch früher, eine leitende Stellung, in der er seine umfassenden Kenntnisse, seine reichen Erfahrungen, seine große organisatorische Arbeitskraft und seine vielfachen Verbindungen nutzbringend verwerten kann. Auf Wunsch auch größere Kapitalbeteiligung.

Näheres auf gef. Anfragen unter H. G. # 7 postlagernd Berlin W., Stadtpostamt 35.

[58595]

Achtung!

Budapest, 29. Oktober 1888.

Durch eine hiesige kleinere Verlagsfirma wurde ein unberechtigter Nachdruck von „Kaiser Friedrichs Tagebuch“ veranstaltet und läßt ein Passus im Circular des betref. Verlegers die Folgerung zu, daß eine zweite Budapester Firma bei dem Unternehmen beteiligt sein kann.

Nachdem mehrfach Bestellungen hierauf bei mir gemacht wurden, muß ich annehmen, daß man meine Firma damit meint.

Ich erkläre hiermit auf das entschiedenste, daß ich mit dem Verlag des obigen Nachdruckes absolut nichts gemein habe und auch Bestellungen aus Gefälligkeit nicht effectuieren.

Achtungsvoll

G. Grimm.

[58596] Da ich definitiv meinen Bedarf an Neuigkeiten selbst wähle und mir jede unverlangte Zusendung nur unnütze Mühe und Kosten verursacht, so wiederhole ich hiermit, daß mit Ausnahme einiger Musikalien-Verleger, welche ich um Einfindung ihrer Nova ersuchte, ich mir jedwede unverlangte Zusendung von nun an verbitte, da ich solche Artikel weder pro noch contra notieren, zur Disposition stellen und für dafür ausgelegte Fracht und Spesen, hin und zurück, berechnen werde.

F. Höflich, Buchhändler in Warschau.

[58597]

Die Buch- und Kunstdruckerei von Knorr & Hirth München

empfehl ich den Herren Verlegern zur saubersten Herstellung und stilvollster Ausstattung von Werken und Drucksachen aller Art und in allen Sprachen, mit Original- u. imitierten Ornamenten im Geiste der Antike, der Gothik, der Renaissance, des Barok-, Rokoko- und Zopfstils, sowie in modernen Compositionen in den geschmackvollsten Arrangements und zu billigsten Preisen.

Zur Ausschmückung der uns zum Druck übergebenen Werke steht ein reicher Schatz von clichés, darunter sämtliche aus G. Hirth's Verlag (nahezu 20,000) unentgeltlich zur Verfügung, wodurch wir in der Lage sind, unsere Druckarbeiten zu ornamentieren, wie kaum eine andere Druckerei der Welt.

[58598] In meinem Verlage erscheint das verbreitetste evangelische Blatt Oesterreichs,

Der oesterreichische Protestant.

Es wird von fast sämtlichen evangel. Pfarrern Oesterreich-Ungarns gehalten und ist außerdem unter den österr. evangel. Glaubensgenossen sehr stark gelesen. Inserate die einfach gespaltene Petitzeile 20 A.

Das Blatt erscheint am 10. und 25. jeden Monats.

Johannes Heyn in Klagenfurt.

München, den 1. November 1888.

[58599]

P. P.

Wissenschaftliche Rundschau

der Münchner Neuesten Nachrichten.

Zu der fortwährend stark zunehmenden Verbreitung der „Münchener Neuesten Nachrichten“ dürfen wir wohl die sicherste und beste Bestätigung für die Richtigkeit unserer politischen und journalistischen Ziele erblicken; andererseits verpflichtet uns die gute Meinung des sich stets vergrößernden Kreises unserer Freunde zu neuen Anstrengungen, um dem Geiste und den Bedürfnissen der Zeit gerecht zu werden. Unser Blatt wird jetzt täglich zweimal in einer Auflage von 63 000 Exemplaren gedruckt, die Zahl der „Leser“ aber dürfte sich auf das Drei- bis Vierfache belaufen. Es befinden sich darunter Tausende aller Gesellschafts- und Berufszweige, und es existiert kein auch noch so streng abgeschlossenes „Fach“, das nicht zahlreiche Vertreter unter unseren Lesern fände. Zunächst nun, um dem tatsächlichen Bedürfnis dieser verschiedenen Fachkreise entgegenzukommen, wandten wir uns an eine Reihe hervorragender Gelehrter mit der Bitte, eine geregelte, rasche und oftmalige Berichterstattung über alle wichtigen Entdeckungen, Forschungen und Fortschritte auf ihren resp. Wissensgebieten für die „Münchener Neuesten Nachrichten“ zu übernehmen. Durch diese Berichte, welche unter der Gesamtrubrik

„Wissenschaftliche Rundschau“

in diesen Blättern erscheinen werden, sollen die Interessenten der verschiedenen Disziplinen, sowohl Fachleute als Laien, von allen wichtigen Vorkommnissen und Bewegungen unterrichtet werden. Die Fassung der Berichte soll eine für jeden Gebildeten verständliche sein, aber des wissenschaftlichen Charakters keineswegs entbehren. — Wir denken, die unseren Lesern sicherlich willkommenen Neuerung schon im laufenden Monat ins Leben zu rufen.

In der

Wissenschaftlichen Rundschau

sollen nun auch die einschlägigen litterarischen Erscheinungen berücksichtigt werden, weshalb wir die Herren Verleger auffordern, uns ihre wissenschaftlichen Novitäten stets rechtzeitig zugehen lassen zu wollen. Selbe werden von uns dem jeweiligen Berichterstatte der betr. Disziplin überwiesen, also von einem hervorragenden Fachmann besprochen und dadurch einem großen Publikum in wirksamster Weise bekannt gemacht.

Ihre diesbezügl. Sendungen belieben Sie entweder direkt an unsere Expedition oder pr. Beischluß durch Herrn L. Staackmann-Leipzig an uns gelangen zu lassen.

Hochachtend

Knorr & Hirth

Verlag und Expedition der „Münchener Neuesten Nachrichten“.

[58600] Ich suche für eine kath. Jugendschrift Clichés und bitte um gefällige Offerten, sowie um Zusendung von Probebogen.

Landed i. Schlesien,

Adam Langer.

[58601] Handlungen, welche sich mit dem Vertrieb christlicher Litteratur beschäftigen, kann die Restauflage eines Werkes nachgewiesen werden, welches besonders durch Kolportage leicht absetzbar ist. —

Anträge unter Chiffre K. V. 40643 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.